

Milch

Ferdinand W. O. Koch

Auch Milch ist ein ganz besonderer Saft – doch Milch ist nicht gleich Milch!

In der Regel fangen wir alle mit der Muttermilch an. Ist ja auch gut und schön. Nur können wir die Milch nicht aufspalten. Wir würden also verhungern! Da der Darm noch nicht so weit entwickelt ist, um diese Aufgabe zu übernehmen, hat sich die „Natur“ etwas anderes einfallen lassen.

Da fragt man sich wirklich, ob die Mütter (die Väter sowieso nicht) und die Ärzte sich die Säuglinge nicht mal genauer ansehen. Haben sie denn Tomaten auf den Augen?

Dabei ist es doch überaus deutlich sichtbar, dass die Genitalien für dieses Alter überdimensional ausgebildet sind. Fragt sich denn da keiner warum?

Des Rätsels Lösung fand ich ... und sie liegt darin, dass dort Drüsen vorgelagert sind. Sie puffern ab und schützen so die Genitalien. Besonders beim männlichen Säugling werden so die empfindlichen Hoden geschützt.

Selbst in diesem weit entwickelten Stadium (siehe Abb. unten) werden Kinder noch abgetrieben.

Wie werden denn die Kleinkinder getragen? Man fasst ihnen zwischen die Beine und hebt sie hoch, oder sie werden mit gespreizten Beinen seitlich

auf der Hüfte getragen. Das dürften Sie mit einem Mann nicht machen! Auch hier fragt sich niemand, warum die Kinder da nicht schreien.

Hier sind die weiblichen Genitalien dargestellt, damit man sich ungefähr vorstellen kann, wie das Ganze aufgebaut ist. So eine Abbildung finden sie in keinem Lehrbuch! Diese Drüsen sind vorgelagert, mit Fettgewebe umgeben und übernehmen vorübergehend die Aufgaben, die der Darm noch nicht erledigen kann. Deshalb nenne ich sie „**Kochsche Milchspalterdrüsen**“ (Entdeckungen werden immer nach dem Finder benannt).

Auch Ärztinnen, die selbst Kinder hatten, kannten sich da überhaupt nicht aus, ja, sie hatten auch noch nie etwas von den (meist sieben daumen-nagelgroßen) Skeneschen Drüsen und den Bulbus vestibuli gehört! Letztere sind ja wirklich nicht klein und zu übersehen oder – fühlen.

Zur Ehrenrettung der Ärzte und Ärztinnen muss ich allerdings sagen, dass diese Drüsen in ihrer Ausbildung *nicht erwähnt werden!* und in fast keinem (2 von < 20) Fachbuch stehen.

Im Alter von ca. drei Jahren bilden sich die Kochschen Milchspalterdrüsen zurück – auch das ist dann deutlich zu sehen. Ab jetzt kann der Darm eigenständig arbeiten und seine Aufgaben erfüllen.

Mir sind Fälle bekannt, wo Frauen ihre Kinder bis zum 3., ja sogar bis zum 6. Lebensjahr gestillt haben. Da kam das Kind aus der Schule und sagte: „Mama, ich hab Durst“, und dann bekam es den Busen (nicht etwa die Brust, denn da gab es nichts zu holen).

Milch ist nicht als Erwachsenen-nahrung gedacht!

Der ganze Verdauungstrakt gestaltet sich im Laufe der Jahre um und passt sich den neuen Gegebenheiten an. Besonders schlimm ist, dass die Ärzte zum Milchverzehr aufrufen (was tut man nicht alles für Geld) – besonders bei Kindern.

In unserem Kulturkreis wird vor-

wiegend Rindermilch produziert und vermarktet. Sie ergibt die größte Menge, auch an Geld. Gibt es da noch Fragen?



Wir sollten uns vernünftig ernähren, dann bräuchten wir fast keine Ärzte. Sicher schmeckt Käse gut, doch nicht alles, was gut schmeckt, ist auch gesund. Die Dosis macht's halt. Wer Käse mag, aber darauf Bauchschmerzen oder Blähungen bekommt, soll ihn eben weglassen. Der Körper sagt uns doch, was er haben will und was nicht.

Milch ist nicht gleich Milch!			
Note			Käse
1	Muttermilch	gut, empfehlenswert	6.
2	Stutenmilch		1.
3	Mäusemilch	für Astronauten	3.
4	Ziegenmilch		2.
5	Schafsmilch		4.
6	Kamelmilch		5.
7	Rindermilch		7.
	Joghurt	gut, empfehlenswert	
	Kefir	gut, empfehlenswert	
	Sahne	gut, empfehlenswert	
	Butter	gut, empfehlenswert	
a	Frischkäse	Hüttenkäse, Streichkäse	
b	Weichkäse	Camembert	
c	Festkäse	Harzer, Kochkäse	
d	Hartkäse	Edamer - Parmesan	

Z. T. haben Bakterien bei Milchprodukten in etwa die Arbeit der Milchspalterdrüsen übernommen.

Es stimmt zwar nicht (wie ich leider früher glaubte), dass die Rindermilch dem Körper Kalzium entzieht, aber es schädigt das Blut und damit den Körper, und das ist eigentlich noch schlimmer.

Ich habe keine Fotos beigegeben, weil man kindliche Genitalien ja nicht mehr fotografieren darf. Man darf nur kleinen Kindern in der Schule (teils schon im Kindergarten!) das Onanieren beibringen und sie Sexfilme ansehen lassen.

Mit diesem Beitrag will ich ihnen nicht die Lust auf Milch und deren Produkte vermiesen – sondern Sie nur aufklären!

